



© S. Cernic

»Ganzheitliche Astrologie ist eine Kombination der klassischen Astrologie, der modernen psychologischen Astrologie sowie der karmischen Astrologie.«

FASZINATION GANZHEITLICHE ASTROLOGIE

Interview mit Susanne Cernic Astrologische Schule Graz Angela Grond

»Carpe Diem!« und »In uns selbst liegen die Sterne unseres Glücks« (Heinrich Heine) sind die Lebensleitsätze von Susanne Cernic. Die diplomierte ganzheitliche Astrologin und Geprüfter Astromaster® ist immer wieder aufs Neue von der Astrologie fasziniert.

Das war nicht immer so. Ganz im Gegenteil. Erst eine krisenhafte Lebenssituation in jungen Jahren und die Begegnung mit einer Fremden führten sie zu ihrer Berufung. Inzwischen gibt sie nun schon seit vielen Jahren ihr vielfältiges ganzheitliches Wissen als beratende Astrologin und Leiterin der Astrologischen Schule Graz in der Steiermark an Interessierte und ebenfalls von der Astrologie Faszinierte weiter. Zudem macht sie sich für den Berufsstand, das Image und die Anliegen ihrer astrologischen Kollegen stark – sowohl in der Wirtschaftskammer Österreich und im Österreichischen Astrologenverband als auch in der Öffentlichkeit und den Medien. Das Interview führte Autorin Angela Grond im Rahmen unserer Serie Aus- und Weiterbildung – Astrologieschulen und DAV-Ausbildungszentren im Kurzporträt.

Frau Cernic, Sie führen seit 16 Jahren die Astrologische Schule Graz. Alleine oder mit anderen zusammen?

Ich leite die Schule alleine, hole mir jedoch für einige Spezialgebiete, wie beispielsweise bei der astrologischen Aufstellungsarbeit, arrivierte in- und ausländische Gastreferenten in meine

Schule. Ich lege großen Wert auf Qualität und biete professionelle Ausbildung auf höchstem Niveau vom Hobby- bis zum Profiastrologen an. Zusätzlich wird auch eine kommissionelle Abschlussprüfung angeboten.

In der Beratung und Ausbildung liegt Ihr Fokus auf einer ganzheitlichen Astrologie – klassische Astrologie, kombiniert mit moderner Psychologie und Esoterik. Fehlt Ihnen etwas Grundsätzliches bei der reinen klassischen Astrologie?

Das ist so, als wenn man Sigmund Freud studiert und die Erkenntnisse von C. G. Jung negieren würde. Erst durch die Symbiose verschiedenster Lehrmeinungen gibt es umfangreiche Weiterentwicklungen, welche das eigene Wissen vergrößern und seine Weltanschauung verändern lässt.

In jungen Jahren hielten Sie die Astrologie noch für Blödsinn. Wodurch fing Sie Feuer?

Durch Zufall lernte ich genau zu dem Zeitpunkt, als ich eine schwere Diagnose erhielt, eine Astrologin kennen und durch diese wurde mein Interesse geweckt. Sie bat mich um meine Geburtsdaten, und als sie mein Horoskop deutete, war das für mich einfach verblüffend. Diese für mich damals fremde Frau charakterisierte mich, als ob sie mich sehr gut kennen würde! So begann auch ich mich mit der Astrolo-

gie auseinanderzusetzen, und bis heute hat mich die Faszination Astrologie nicht mehr losgelassen. Im Gegenteil, je tiefer ich in die Materie vordringe, desto klarer wird mir, dass es nie möglich sein wird, darin ausgelernt zu haben.

Heute sind Sie diplomierte klassische Astrologin mit über 25 Jahren Erfahrung und haben eine mehrjährige psychologische Ausbildung ebenfalls mit Diplom absolviert. Hinzu kommt eine Ausbildung in ganzheitlicher Astrologie mit dem Abschluss Astromaster®. Welche Fachrichtung liegt Ihnen am meisten?

Die ganzheitliche Astrologie. Denn wie der Name schon sagt, handelt es sich hier um eine ganzheitliche Sichtweise. Es ist eine Kombination der klassischen Astrologie, der modernen psychologischen Astrologie sowie der karmischen Astrologie. Mit dieser ganzheitlichen Lehre haben wir eine hervorragende Möglichkeit zur Bewusstwerdung und damit ein tolles Werkzeug, uns auf eine ganz besondere Weise weiterzuentwickeln.

Ihr dritter Ausbildungsschwerpunkt in der Astrologischen Schule Graz ist spirituelle Astrologie. Was wird hier unterrichtet?

Ich bin eine sehr bodenständige Astrologin, lasse jedoch trotzdem verschiedenste spirituelle Lehren und Sichtwei-

sen, wie beispielsweise jene von *Rudolf Steiner*, *Bert Hellinger*, Indischer Astrologie und vieles mehr, in meine Ausbildung und Beratungen einfließen.

Was interessiert die astrologische Beraterin und Forscherin in Ihnen am stärksten?

Hier möchte ich mich eigentlich gar nicht festlegen. Ich bin Astrologin mit Leib und Seele und liebe es, in unterschiedlichsten Gebieten zu forschen. Mich fasziniert sowohl die Persönlichkeits-, Partnerschafts-, Kinder- und Berufsanalyse als auch die Astromedizin, Fixsterne, Sensitive Punkte und vieles mehr. Die astrologische Arbeit mit Firmen- und Unternehmerhoroskopen nimmt jedoch einen ebenso großen Stellenwert in meinem Unternehmen ein. Müsste ich mich entscheiden, würde ich Pro- und Metagnose sowie Kinderhoroskope favorisieren, denn das Kinderhoroskop gibt Hinweise, wie und in welchem Bereich man sein Kind von klein an unterstützen und fördern kann. Da ich selber drei bereits erwachsene Kinder habe, habe ich doch einige Erfahrung mit dem »Ratgeber Kinderhoroskop«. Ich konnte in einer wundervollen Weise in die Welt meiner Kinder eintauchen und sie dadurch besser verstehen.

Sie bieten auch Elektions-Horoskope an. Sind diese ebenfalls Teil der Ausbildung und wie oft kommt so etwas in Ihrer Beratung vor?

Selbstverständlich ist die Stundenastrologie ein Teil der Profiausbildung. Das Errechnen der besten Zeitpunkte nimmt ja auch einen großen Teil im Beratungsalltag ein. Sei es bei einer Geschäftseröffnung, Vertragsunterzeichnung, Hochzeit oder für sonstige wichtige Vorhaben im beruflichen oder auch im privaten Bereich.

Da man bei dem komplexen Gebiet der Astrologie mit dem Lernen nie ans Ende kommt, welche Fortbildungsmaßnahmen empfehlen Sie?

Viel Praxis, Lesen, Vorträge und Seminare besuchen. Stillstand beim Input gibt es für mich nicht. Ich besuche jährlich mindestens zwei Fortbildungskurse, fahre zum Beispiel auf den hervorragenden Astrologiekongress des DAV und besuche monatlich unterschiedlichste Vorträge. Die Vielfalt der

»Astrologen benötigen natürlich auch eine gesunde Portion Humor und Schlagfertigkeit, um den Gegnern oder Zweiflern entgegenhalten zu können.«

Methoden in der Astrologie kennt keine Grenzen, darum hat man auch nie ausgelernt.

Sie setzen sich als Bundesvorsitzende der Astrologen der Wirtschaftskammer Österreich und Vorstandsmitglied des Österreichischen Astrologenverbandes (oeav) für Ihre Berufskollegen ein. Was sind dabei Ihre wichtigsten Anliegen?

Ich sehe nicht nur als Funktionärin, sondern auch durch meine tägliche Arbeit mit Kunden, meinem Netzwerk beim Österreichischen Astrologenverband, durch Arbeitskreise im Rahmen der Wirtschaftskammer und die Kommunikation mit Kollegen, wo in unserer Branche der Schuh drückt. Viele Anliegen und Anregungen meiner Kollegen kann ich so in die Ausschusssitzungen der Wirtschaftskammer einbringen. Seit Jahren setze ich mich, natürlich gemeinsam mit anderen Funktionären, auch dafür ein, dass der Beruf des Astrologen nicht mit dem Erstellen von Zeitungshoroskopen und Wahrsagerei verwechselt wird. Ebenso ist es mir ein Anliegen, einen österreichweiten gemeinsamen Außenauftritt für die Astrologen gestalten zu können – zum Beispiel mit gleichem Logo, Corporate Identity und entsprechendem Wording. Derzeit läuft in der Steiermark eine Imagekampagne zum Thema B2B und weitere sind in Planung. Durch solche Maßnahmen wird die gesamte Berufsgruppe gestärkt und Kunden können besser zwischen professionellen Astrologen und anderen Sparten unterscheiden. Auf jeden Fall gibt es ganz viel zu tun und ich bin mir sicher, dass noch viele Vorhaben umgesetzt werden können.

Auch bei Ihnen in Österreich hat die Astrologie leider immer noch ein Imageproblem. Wie gehen Sie persönlich damit um?

Astrologen benötigen natürlich auch eine gesunde Portion Humor und

Schlagfertigkeit, um den Gegnern oder Zweiflern entgegenhalten zu können. Ich denke jedoch, dass wir auf dem besten Wege sind, diese Frage bald mit einem Nein beantworten zu können. Unser Gewerbe ist anerkannt, in der Wirtschaftskammer vertreten und wir besitzen ein vorbildliches Berufsbild und Ethikrichtlinien. Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind in Arbeit. Ich bemühe mich auch sehr, in Printmedien und bei Interviews im öffentlich-rechtlichen Fernsehen unseren Berufsstand ins rechte Licht zu rücken. (Wer Interesse hat, kann einige Interviews hierzu auf der Website der Astrologieschule Graz unter www.astrologisch.at einsehen, Anm. d. Red.) Wir sind auf jeden Fall auf dem besten Weg, das Image der professionellen Astrologen noch weiter zu steigern. ■

■ **Angela Grand** ist freie Journalistin. Sie verfügt über ein abgeschlossenes astrologisches Grund- und Profistudium inkl. Beraterqualifikation und absolvierte eine mehrjährige Weiterbildung in Tiefenpsychologie nach C. G. Jung.